



## Wiederholungs- und Verständnisfragen zum Wettbewerbsrecht II

❶ Was versteht man unter „Per-se-Verboten“?

📖 Unter „Per-se-Verboten“ versteht man die im Anhang zum UWG aufgeführten Handlungen in den Nummern 1-30, welche schon **bei Vorliegen** einen **Verstoß** gegen das UWG begründen. Einer weitergehenden Prüfung bedarf es nicht.

❷ Gelten diese „Per-se-Verbote“ für alle geschäftlichen Handlungen?

📖 Nein, nur im Verhältnis **gegenüber Verbrauchern**.

❸ Was ist ein Beispiel für eine Generalnorm im UWG und welche Bedeutung hat eine Generalnorm?

📖 Der **§ 3 UWG** ist ein Beispiel für eine Generalnorm. Eine Generalnorm greift erst ein, wenn eine speziellere Norm nicht schon vorher Anwendung findet. Sie ist eine Art **Auffangnorm**.

❹ In welcher Norm ist eine Legaldefinition zum Verbraucherbegriff zu finden?

📖 Der **§ 13 BGB** definiert was unter einem Verbraucher zu verstehen ist.

❺ Wie bestimmt sich, ob ein Mitbewerber nach § 2 I Nr. 3 UWG vorliegt?

📖 Nach § 2 I Nr. 3 muss der Begriff des **Unternehmers** nach § 2 I Nr 6 UWG vorliegen und ein **konkretes Wettbewerbsverhältnis** gegeben sein.

❻ Kann ein einzelner Verbraucher Ansprüche nach dem UWG geltend machen?

📖 Nein, dies muss ein **Verbraucherverband** nach § 8 III Nr. 3 UWG für den Verbraucher tun.

❼ Wer gehört zu den sonstigen Marktteilnehmern gemäß § 2 I Nr. 2 UWG?

📖 Die **Wirtschaftsverbände** nach § 8 III Nr. 2 UWG und die **Industrie- und Handelskammern** nach § 8 III Nr.4 UWG.

❽ Welche Rechte haben Mitbewerber nach dem UWG?

📖 Sie können einen **Beseitigungs- oder Unterlassungsanspruch** nach § 8 UWG oder einen **Schadensersatzanspruch** nach § 9 UWG geltend machen.